



Die gesplittete Abwassergebühr

Ausfüllhilfe zum Selbstauskunftsbogen



Lautenbach

So füllen Sie den Selbstauskunftsbogen aus

Schritt 1

Prüfen Sie die Adresdaten.
Bitte geben Sie zusätzlich Ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse für evtl. Rückfragen an.

Schritt 2

Ändern Sie ggf. die Adresdaten auf den vorgesehenen Feldern auf der 2. Seite, auch bei Eigentümerwechsel.

Schritt 4

Zeichnen Sie Flächenänderungen bitte im beiliegenden Lageplan ein und versehen Sie diese bitte mit den entsprechenden Maßen. (Siehe Beispiel Nr. 5)

Schritt 3

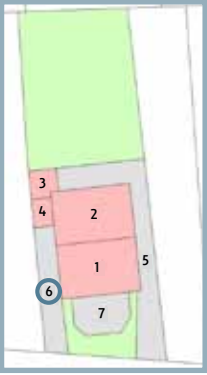
Überprüfen Sie die Angaben zu Flächen, Anschlussarten und Versiegelungsgraden. Ihr Grundstück wurde aus der Luftbilddauswertung in Teilflächen unterteilt, diese wurden bestimmten Versiegelungsgraden zugeordnet, was durch die graue Unterlegung ersichtlich ist. Sollte die Zuordnung nicht zutreffend sein oder eine Teilfläche nicht an den Kanal angeschlossen sein, kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an. Bitte beachten Sie die Ausführungen auf den folgenden Seiten, insbesondere auch für das Eintragen von Zisternen.

Schritt 5

Unterschreiben Sie den Selbstauskunftsbogen und senden Sie ihn bitte innerhalb der Rückgabefrist zusammen mit dem Lageplan an die Gemeinde Lautenbach zurück. Die Kommune behält sich bei nicht unterschriebenen Angaben vor, die versiegelten Flächen auf Basis der Luftbilddauswertungen festzusetzen, ebenso bei nicht fristgemäßer Rückgabe.

Fallbeispiele

Beispiel 1 Änderung der Versiegelungsart (B1 wird B2)



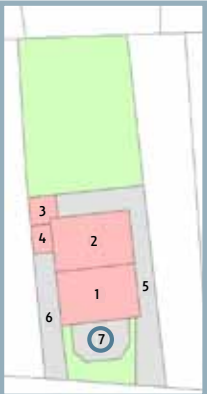
Plan		Versiegelungsarten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m ² (gem. Luftbildauswertung)	Standarddach	begrüntes Dach	begrüntes Dach > 30 cm	vollversiegelte Flächen	stark versiegelte Fläche	wenig versiegelte Flächen	unversiegelt
1	2	D1	D2	D3	B1	B2	B3	U1
5	89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fläche Nr. 6 ist im Lageplan und im Selbstauskunftsbogen als vollversiegelte Fläche (B1) klassifiziert.

Ihre Angaben:

Diese Teilfläche ist mit enger Fuge gepflastert, somit stark versiegelt, deshalb ist Spalte 7 „stark versiegelte Fläche (B2)“ anzukreuzen.

Beispiel 2 Änderung der Anschlussart - kein Kanalanschluss (B1 wird B4)



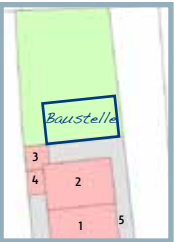
Plan		Versiegelungsarten					Korrekt	
1	2	5	6	7	8	9	10	11
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m ² (gem. Luftbildauswertung)	begrüntes Dach > 30 cm	vollversiegelte Flächen	stark versiegelte Fläche	wenig versiegelte Flächen	unversiegelt	kein Kanalanschluss	Ableitung in Zisterne Kennung aus Tabelle N1 (Zisterne) angeben
1	2	D3	B1	B2	B3	U1	B4	
6	41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
7	32	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Fläche Nr. 7 ist im Lageplan und im Selbstauskunftsbogen als vollversiegelte Fläche (B1) klassifiziert.

Ihre Angaben:

Diese Teilfläche ist nicht an die Kanalisation angeschlossen. Diese Teilfläche entwässert in den Garten, deshalb kreuzen Sie Spalte 10 „kein Kanalanschluss (B4)“ an.

Beispiel 3 Baustelle



* Brauchwasseranlage mit Wasseruhr

N1 Vorhandene Retentionsmulden*		N2 Vorhandene Versickerungsanlage	
Mindestvolumen von 2,5 m ³ je Retentionsmulde		Mindestvolumen von 2,5 m ³ je Versickerungsanlage	
Volumen in m ³	Bemerkung	Volumen in m ³	B

*Nachweise sind beizufügen

S1 Baustelle
Zum Zeitpunkt der Befragung bzw. bis zum Tag der Selbstauskunft befindet sich auf dem Grundstück eine Baustelle. Nummer und Datum der Baugenehmigung _____ . 20__

Baustellen sind anzugeben. Befindet sich nur auf einem Teil Ihres Grundstücks eine Baustelle, wird der Rest entsprechend der vorhandenen Versiegelungen veranlagt.

Ihre Angaben:

1. Baustelle im Lageplan einzeichnen
2. In der Tabelle „S1 Baustelle“ machen Sie die entsprechenden Angaben.

Das Grundstück bzw. der Teil der Baustelle sind ein Jahr ab Datum der Baugenehmigung befreit, danach wird das gesamte Grundstück erfasst.

Sie sind verpflichtet, die versiegelte Fläche nach Baufertigstellung zu erklären.

Beispiel 4 Änderung der Anschlussart - Ableitung in eine Zisterne (B1 wird N1)

Selbstauskunftsbogen
zur Ermittlung der bebauten und befestigten Grundstücksflächen

N1 Vorhandene Zisternen			
Mindestvolumen von x.x m³ je Zisterne	Volumen in m³	Art der Nutzung	
		Brauchwasser*	Gartenwasser
A	5 m³	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Plan		Korrekturen / Ans		
1	2	10	11	12
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m² (gem. Luftbildauswertung)	kein Kanalschluss	Ableitung in Zisterne Kennung aus Tabelle N1 (Zisterne) angeben	Ableitung in Retentionsmulde
1	2	B4	N1	
1	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	68	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das Regenwasser der Flächen Nr. 2 und 3 wird in eine Zisterne abgeleitet.

Ihre Angaben:

- Sie tragen auf Seite 2 bzw. 3 des Selbstauskunftsbogens das Volumen der Zisterne ein.
- Sie kreuzen die Art der Brauch- bzw. Gartenwassernutzung entsprechend an.
- Sie tragen den entsprechenden Kennbuchstaben in die Tabelle auf Seite 1 bzw. 2 in Spalte 11 des Selbstauskunftsbogens ein.
- Sie markieren im Lageplan die Flächen Nr. 2 und 3 und versehen diese mit dem Hinweis, dass diese in eine Zisterne abgeleitet werden.

Sollten Sie über mehrere Zisternen verfügen, ist jede einzeln aufzuführen.

Beispiel 5 Änderung bestehender Flächen / Ergänzung neuer Flächen

Plan		Versiegelungsarten					
1	2	3	4	5	6	7	8
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m² (gem. Luftbildauswertung)	Standarddach	begrüntes Dach	begrüntes Dach > 30 cm	vollversiegelte Flächen	stark versiegelte Fläche	wenig versiegelte Flächen
1	2	D1	D2	D3	B1	B2	B3
1	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	41	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	32	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

A Flächen sind aufgrund verschiedener Versiegelungsarten zu teilen.

Ihre Angaben:

- Zeichnen Sie die zu ändernde Teilfläche im Lageplan ein.
- Geben Sie der neuen Teilfläche eine fortlaufende Nummer (hier Nr. 8) und tragen Sie eindeutige Längenmaße ein - keine Angabe von Flächengrößen!
- Übertragen Sie Ihre Angaben (Nummer, Versiegelungs- oder Anschlussart) in eine leere Zeile der Tabelle auf Seite 1 bzw. 2 des Selbstauskunftsbogens.

B Ergänzung neuer Flächen

Ihre Angaben:

- Zeichnen Sie die zusätzliche Fläche im Lageplan ein.
- Geben Sie der neuen Fläche eine fortlaufende Nummer (hier Nr. 9) und tragen Sie eindeutige Längenmaße ein - keine Angabe von Flächengrößen!
- Übertragen Sie Ihre Angaben (Nummer, Versiegelungs- oder Anschlussart) in eine leere Zeile der Tabelle auf Seite 1 bzw. 2 des Selbstauskunftsbogens.

Bitte ändern Sie keine Flächenangaben ab, diese werden im Rahmen der Nachbearbeitung ermittelt. Dazu ist es nötig, dass Sie im Lageplan die Maße einzeichnen.

Auch in Zukunft gilt:
Sollten sich Flächen, Versiegelungs- oder Anschlussarten ändern, sind diese meldepflichtig!

Details zu den Versiegelungsarten und -faktoren

Einzelbetrachtung der Flächen – Zutreffendes ankreuzen													
Plan		Versiegelungsarten							Korrekturen / Anschlussarten				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m ² (gem. Luftbildauswertung)	Standarddach	begrüntes Dach	begrüntes Dach > 30 cm	vollversiegelte Flächen	stark versiegelte Fläche	wenig versiegelte Flächen	unversiegelt	kein Kanalanschluss	Ableitung in Zisterne Kennung aus Tabelle N1 (Zisterne) angeben	Ableitung in Retentionsmulde	Ableitung in Versickerungsanlage oder Rigole	Ableitung in Gewässer / Graben
1	2	D1	D2	D3	B1	B2	B3	U1	B4	N1	N2		
1	68	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Spalte 3 Versiegelungsfaktor

D1 – Standarddach

1,0

Alle horizontal projizierten Dachflächen inkl. der abflusswirksamen Dachüberstände.

Spalte 4

D2 – begrüntes Dach 0,4

Alle Dachflächen mit einer flächendeckenden Begrünung (Bodenschichtstärke zwischen 6 cm und 30 cm).

Spalte 5

D3 – begrüntes Dach > 30 cm 0,0

Alle Dachflächen mit einer mindestens 30 cm starken flächendeckenden Begrünung (inkl. Tiefgaragen).

Spalte 6

B1 – vollversiegelte Flächen 1,0

Alle z. B. mit Beton, Asphalt, Bitumen versiegelten Flächen bzw. sonstige wasserundurchlässige Flächen, auch Pflaster mit Fugenverguss.

Spalte 7

B2 – stark versiegelte Flächen 0,8

Alle z. B. mit Pflaster-, Plattenbelag, Mineralgemisch versiegelten Flächen mit enger Fuge bzw. sonstige vergleichbare wasserundurchlässige Flächen.

Spalte 8

B3 – wenig versiegelte Flächen 0,4

Alle z. B. mit Rasengitter-, Porenstein, Kies, Schotter, Schotterrasen versiegelten Flächen mit offener Fuge bzw. sonstige vergleichbare wasserundurchlässige Flächen.

Spalte 9

U1 – unversiegelt 0,0

Alle Flächen mit einer natürlichen Bodenbeschaffenheit wie Rasen, Garten, Acker.

Spalte 10

B4 – kein Kanalanschluss 0,0

Hierzu gehören jene Teilflächen, die nicht über einen Einlauf an die Kanalisation angeschlossen sind oder von denen das Niederschlagswasser nicht auf die Straßenoberfläche gelangen kann. Diese müssen zusätzlich im Lageplan gestrichen werden.

Spalte 11 Versiegelungsfaktor

N1 – Ableitung in Zisterne

Wird das Niederschlagswasser einer Teilfläche vollständig in eine oder mehrere fest im Boden installierte Zisterne(n) mit einem Mindestvolumen von 2,5 m³ abgeführt, tragen Sie bitte den betreffenden Kennbuchstaben ein. Dieser ergibt sich aus Seite 2 bzw. 3, hier sind zusätzliche Angaben erforderlich. Bei einer Zisterne für gärtnerische Nutzung wird die angeschlossene reduzierte Fläche um 10 m² je m³ Fassungsvermögen gemindert, bei Hauswassernutzung um 20 m².

Spalte 12

N1 – Ableitung in Retentionsmulde

Wird das Niederschlagswasser einer Teilfläche in eine geeignete Retentionsmulde (mit anschließender gedrosselter Abgabe) mit einem Mindestvolumen von 2,5 m³ abgeleitet und zwischengespeichert, kreuzen Sie dies bitte an. Weitere Angaben sind auf Seite 2 bzw. 3 erforderlich. Die angeschlossene reduzierte Fläche wird um 10 m² je m³ Fassungsvermögen gemindert.

Spalte 13

N2 – Ableitung in Versickerungsanlage oder Rigole

Wird das Niederschlagswasser einer Teilfläche über eine Sickermulde, ein Mulden-Rigolensystem oder eine vergleichbare Anlage (jeweils auf privater Fläche) mit gedrosseltem Ablauf oder mit Notüberlauf der Kanalisation zugeführt, wird diese angeschlossene reduzierte Fläche mit dem Minderungsfaktor 0,2 multipliziert. Bitte kreuzen Sie dies entsprechend an und machen Sie weitere Angaben auf Seite 2 bzw. 3.

Spalte 14

Ableitung in Gewässer / Graben 0,0

Dies ist zutreffend, wenn das Niederschlagswasser einer Teilfläche in einen Graben oder Bach im Rahmen der wasserrechtlichen Vorgaben eingeleitet wird.

Für andere als die genannten Zuordnungen sind entsprechende Nachweise zu erbringen.

Hinweis:

Weitere Details zu den Versiegelungsarten finden Sie in der roten Broschüre auf den Seiten 3 und 4.

Rückgabe Ihrer Selbstauskunftsunterlagen

1. Prüfen Sie alle Angaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit.
2. Legen Sie bitte Ihren Selbstauskunftsunterlagen ggf. zusätzliche Angaben und Nachweise bei (z.B. Fotos, Pläne, Herstellerinformationen).
3. Senden Sie den unterschriebenen und ggf. geänderten Selbstauskunftsbogen sowie den Lageplan im Original innerhalb der Rückgabefrist an die Gemeinde Lautenbach zurück.

Im **Selbstauskunftsbogen** haben Sie Angaben zu den verschiedenen Versiegelungsarten, Versiegelungsgraden und Anschlussarten zu Ihrem Grundstück gemacht; diese Ihrerseits geprüft, ggf. korrigiert und ergänzt.

Im **Lageplan** haben Sie ggf. die entsprechenden Korrekturen oder Veränderungen Ihrer überbauten Flächen nachvollziehbar eingetragen.

Ihre Erklärungen und Angaben sind Grundlage zur Festsetzung der Niederschlagswassergebühr. Wir danken Ihnen für Ihre kooperative Zusammenarbeit und Mitwirkung bei der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Wir stehen Ihnen bei weiteren Fragen oder näheren Informationen zum Ausfüllen der Bögen gerne zur Verfügung.

Selbstauskunftsbogen Teil 1

Selbstauskunftsbogen Teil 2

Lageplan

KONTAKT

Gemeinde Lautenbach
Hauptstr. 48, 77794 Lautenbach
Telefon: 07802 9259-16
E-Mail: hauptamt@lautenbach-renchtal.de
Wir stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

SPRECHZEITEN (nach Terminvereinbarung)

Montag - Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr
Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr

IMPRESSUM

Layout, Drucklegung

farbwerk4 werbeatelier, D-77704 Oberkirch

Druck

Kehler Druck, D-77692 Kehl

Papier

RecySatin 170 g/m² von Papyrus

(80% Sekundärfasern, 20 % FSC-Zellstoff, FSC-zertifiziert)

Auflage

500 Stück, 1. Auflage, 08-2011_LAU

Gesamtkoordination

Ortmann - Ingenieurbüro für Vermessung
Raiffeisenstraße 9, D-77704 Oberkirch

